

Jutetz, Ledergerber, Maitre, Meier Samuel, Meyer Theo, Mühlemann, Philipona, Pidoux, Rechsteiner Paul, Ruf, Ruffy, Sandoz Marcel, Steinegger, Steinemann, Steiner, Straumann, Suter, Theiler, Tschopp, Tschuppert, Vermot, Wiederkehr, Wittenwiler, Wyss, Zbinden, Ziegler (45)

Präsidentin, stimmt nicht – Présidente, ne vote pas:
Stamm Judith (1)

An den Ständerat – Au Conseil des Etats

97.024

Militärische Bauten (Bauprogramm 1997)

Ouvrages militaires (Programme de constructions 1997)

Botschaft und Beschlussentwurf vom 26. März 1997 (BBI II 1441)
Message et projet d'arrêté du 26 mars 1997 (FF II 1336)

Beschluss des Ständerates vom 30. April 1997
Décision du Conseil des Etats du 30 avril 1997

Kategorie IV/III, Art. 68 GRN – Catégorie IV/III, art. 68 RCN

Antrag der Kommission

Eintreten

Proposition de la commission

Entrer en matière

Schmid Odilo (C, VS), Berichterstatter: Einleitend zur Kommissionssitzung vom 26. August 1997 in Gottlieben gedachte der Kommissionspräsident, Kollege Hess Otto, des kürzlich verstorbenen Korpskommandanten Jean-Rodolphe Christen, der sich insbesondere für die «Armee 95» stark gemacht hatte. Herr Bundesrat Ogi erläuterte die mögliche Weiterentwicklung der «Armee 20XY» und sprach von der «Baustelle Zukunft». Es würde zu weit führen, die Ausführungen des Departementsvorstehers hier zu erläutern; interessierte Kolleginnen und Kollegen erhalten die Ausführungen von Herrn Ogi vom Sekretariat EMD.

Nun zur Sache: Das vorliegende Bauprogramm 1997, in der Botschaft vom 26. März 1997 dargestellt, fällt mit einer Verpflichtungskreditsumme von 56,52 Millionen Franken verhältnismässig bescheiden aus. Es umfasst vier Bauvorhaben für Anpassungen an bestehenden Anlagen und zur Verbesserung der Ausbildungsinfrastruktur sowie einen Zusatzkredit zu einem früher bewilligten Bauprojekt.

Durch die Verkleinerung der Armeebestände werden auch bauliche Substanz und Infrastruktur frei. Mit adäquaten Anpassungen, welche auch die Reform «Armee 95» berücksichtigen, sollen freiwerdende Räume für neue Bedürfnisse sinnvoll genutzt werden. Moderne Ausbildungsanlagen bilden das Rückgrat einer effizienten Ausbildung, die laufend verbessert werden muss, weil die Ausbildungszeit immer kürzer wird. Mit gezielt für die Ausbildung eingesetzten Mitteln muss der Kostendruck aufgefangen werden. Die zunehmende Komplexität neuer Waffensysteme erfordert angepasste und zeitgemässe Ausbildungsstrukturen.

Die einzelnen Subkommissionen der Sicherheitspolitischen Kommission haben am 25. August 1997 die verschiedenen Objektstandorte besichtigt. Das Geschäft wurde am folgenden Tag in der Gesamtkommission beraten. Nach Auffassung der Kommission dienen diese Baukredite der Erneuerung und Anpassung der Ausbildungsinfrastruktur vor allem den Soldaten. Damit kann einerseits den heutigen berechtigten und angemessenen Komfortansprüchen auch für die Truppe entsprochen werden. Andererseits werden die Voraussetzungen geschaffen, um mit modernen, zeitgemässen Ausbildungsmethoden Schritt halten zu können.

Die einzelnen Bauvorhaben wurden von der Präsidentin und den Präsidenten der jeweiligen Subkommissionen, den Kolleginnen und Kollegen Grossenbacher, Gross Andreas, Dünki, Tschuppert und Freund, vorgestellt.

Nun zu den einzelnen Projekten:

Projekt Locarno, Militärflugplatz, Neubau des Ausbildungszentrums für Piloten und Fallschirmaufklärer: Über dieses Bauvorhaben wird Sie mein Kollege Werner Carobbio näher informieren. Aus diesem Grunde kann ich darauf verzichten.
Projekt Bière, Waffenplatzsanierung und Ausbau der Infanteriekasernen, 2. Etappe: Die Kosten des Verpflichtungskredit belaufen sich auf 11,87 Millionen Franken. Der Bedarf für den Waffenplatz Bière ist ausgewiesen, zumal dieser Waffenplatz auch über das Jahr 2000 hinaus eine wichtige Rolle spielen wird. Es wäre falsch, die zum Teil schon durchgeführte Sanierung der beiden Kasernen nicht zu Ende zu führen. In der Kaserne 4000 in Bière gibt es z. B. sieben Arrestlokale. Sie genügen den Anforderungen der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht mehr. Man sieht den Himmel nicht, und die Zellen stinken grässlich. Wenn die Armee die sieben Arrestlokale nicht selber belegt, belegt sie der Kanton Waadt, vor allem während der Sommerferien. Die Subkommission hat diesem Verpflichtungskredit einstimmig zugestimmt.

Projekt Waffenplatz Kloten, Neubau des Ausbildungszentrums für Übermittlungstruppen: Die Kosten werden auf 17,55 Millionen Franken veranschlagt. Auf dem bisherigen Kasernenareal ist kein Platz für einen Neubau. Die Idee, das Ausbildungszentrum gleich neben dem Kasernenareal unter einem Autobahnviadukt zu bauen, ist bestechend und auch relativ kostengünstig. Der Kubikmeterpreis beträgt inklusive Schallschutz 340 Franken. Der Bund muss zudem kein Land kaufen, denn er kann das Land für eine Konzessionsgebühr von 60 000 Franken für 99 Jahre vom Kanton Zürich übernehmen. Das Ausbildungszentrum wird einer der ersten Bauten sein, die nach dem militärischen Baubewilligungsverfahren abgewickelt werden. Die Subkommission 2 steht einstimmig zu diesem Verpflichtungskredit.

Für das Projekt Aufklärungsdrohnensystem ADS 95, Anpassung bestehender Bauten und Anlagen, beträgt der Verpflichtungskredit 11,9 Millionen Franken.

Das Parlament hat 1995 vier Aufklärungsdrohnensysteme mit insgesamt 28 Drohnen beschlossen. Es handelt sich hier um unbemannte, vom Boden aus fernlenkbare Kleinflugzeuge, um Aufklärungsmittel, die im Falle von grossräumigen Katastrophen auch zivil eingesetzt werden können. Heute geht es um die bauliche Infrastruktur hierfür. Die Standorte werden Emmen, Buochs, Alpnach und Raron sein. In Emmen werden Infrastruktur und Logistik sowie Schulung sein. Diese Infrastrukturbedürfnisse werden vollumfänglich durch die Anpassung bestehender Bauten und Anlagen abgedeckt. In Buochs wird ein zusätzlicher Startplatz gebaut werden müssen, und in Raron wird eine Kaverne für die Einlagerung des NEMP («nuclear electro magnetic pulse»), eine Schutzhülle, vorgesehen. Dies gab zu Diskussionen Anlass. Zweck dieser Schutzhülle ist es aber, mindestens eines der teuren und strategisch wichtigen Systeme ADS 95 gegen eben diesen NEMP zu schützen.

Die Subkommission stimmt diesem Verpflichtungskredit ebenfalls einstimmig zu.

Projekt Hinterrhein, Panzerschiessplatz, Verbesserung der Schiessplatzinfrastruktur, 1. Etappe: Der Zusatzkredit beträgt 1,15 Millionen Franken. Der Bund erwarb den Panzerschiessplatz Hinterrhein in den sechziger Jahren. Er hat eine ganz besondere Bedeutung für die Ausbildung der Panzertuppen. Es ist der einzige Übungsplatz in der Schweiz, auf dem Panzer mit Vollkalibermunition aus der Bewegung heraus auf stehende und bewegliche Ziele in der Ebene schießen können. Infolge der Finanzlage des Bundes, aber auch infolge des Ausbaus des Schiessplatzes Wicheln wurde der Baubeginn verzögert und das Projekt wesentlich redimensioniert. So konnten die Kosten von 57 Millionen Franken auf 37 Millionen Franken gesenkt werden. Weil bei dieser Redimensionierung auf die erste Zielbahn verzichtet wurde, muss nun die zweite, etwas längere Zielbahn in erster Etappe rea-

lisiert werden. Dasselbe gilt auch für die elektrische Versorgung des Zielgeländes. Das macht einen Zusatzkredit von 1,15 Millionen Franken notwendig.

Gemäss dem neuen Betriebskonzept ist für die Vorbereitung und Wartung der Anlagen und Fahrzeuge nicht mehr die Truppe verantwortlich, sondern das Personal des Panzerschiessplatzes. Demnach kann dieser Panzerschiessplatz intensiver belegt werden. Die Truppen können länger ausgebildet werden, und die Vertragsschiessplätze in der Region sind nicht mehr notwendig.

Die Subkommission 5 stimmt diesem Zusatzkredit einstimmig zu.

Aufgrund der Empfehlungen der einzelnen Subkommissionen beantragt Ihnen die Kommission einstimmig, auf das Bauprogramm 1997 einzutreten und den vier Bauvorhaben zuzustimmen. Sie beantragt, die Verpflichtungskredite und den Nachtragskredit zu bewilligen.

Eine etwas vertiefte Diskussion entspann sich über die Honorare der Architekten und Ingenieure. Das Amt für Bundesbauten ist für die Ausschreibung sämtlicher Dienst- und Bauleistungen gemäss Bundesgesetz und der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen verantwortlich, so dass das EMD selbst diesbezüglich nicht direkt Einfluss nehmen kann. Auch wenn der Bundesrat nun beschlossen hat, drei Sparten zu bilden – eine Sparte zivile Bauten, eine Sparte militärische Bauten und eine Sparte Bauten der ETH –, so ist damit das Grundproblem nicht gelöst. Man muss die einzelnen Leistungsanteile klar definieren, deren Ausführung kontrollieren und die Leistungen entsprechend entschädigen. Das Übernehmen der Leistungs- und Honorarordnung des SIA ist, sehr sachte ausgedrückt, nicht mehr zeitgemäss.

Auf Antrag des Kollegen Gross Andreas unterbreitet Ihnen die Sicherheitspolitische Kommission das folgende Postulat (97.3392): «Der Bundesrat wird eingeladen, in den militärischen Baubotschaften die Honorarkosten für Architekten- und Ingenieurarbeiten gesondert auszuweisen.» Wir laden zudem die Kommission für öffentliche Bauten ein zu veranlassen, dass die Kontrolle über die Honorare generell neu geregelt wird. Ich danke den wenigen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit.

Carobbio Werner (S, TI), rapporteur: Le crédit qui est demandé par le message en discussion concernant le programme 1997 des constructions militaires ne va évidemment pas déchaîner les passions, contrairement à celui que nous venons de discuter.

Vous serez donc d'accord avec moi que je peux me limiter, après l'intervention du rapporteur de langue allemande, à quelques considérations d'ordre général, de sorte que je pourrai être bref.

Pour le programme des constructions 1997, le Conseil fédéral nous demande un crédit de 56,520 millions de francs, dont 1,150 million de francs concerne un supplément de crédit pour des modifications de projet, en l'occurrence la première étape des améliorations de l'infrastructure de la place de tir de chars de Hinterrhein, que nous avons déjà voté dans d'autres programmes. Donc, pratiquement, le crédit pour le programme 1997 est de l'ordre de 55 millions de francs.

Les crédits demandés ont pour but l'amélioration de l'infrastructure existante pour l'instruction de la troupe, dans diverses places d'armes. Il s'agit essentiellement d'améliorations de casernes qui demandent à être assainies ou rendues plus fonctionnelles, surtout en ce qui concerne les logements, et il s'agit également de moderniser et d'adapter aux nouvelles exigences de l'évolution technologique des installations pour l'instruction de la troupe. Les nouvelles constructions, ainsi que les nouvelles installations prévues, s'inscrivent dans les objectifs d'«Armée 95».

Dans le détail, les crédits en discussion sont répartis sur quatre projets différents, plus précisément l'amélioration des constructions et des installations existantes pour le système de reconnaissance télécommandée ADS 95, la construction du Centre d'instruction des troupes de transmission à la place d'armes de Kloten, l'assainissement et l'agrandissement des casernes pour les troupes d'infanterie à Bière, et la

construction du Centre d'instruction des pilotes et des éclaireurs parachutistes à Locarno-Magadino.

Comme l'a rappelé le rapporteur de langue allemande, le message a été discuté à la Commission de la politique de sécurité lors de sa séance du 26 août, à Gottlieben. Auparavant, les membres de la commission, répartis en divers sous-groupes, ont pu être informés sur place des divers projets en discussion.

Ils ont ainsi pu constater directement la nécessité et la justification des crédits demandés et la validité des divers projets. Pratiquement, tous les groupes de travail ont proposé, à l'unanimité, à la commission d'accepter les crédits demandés. La seule discussion soulevée concernait principalement les honoraires des architectes et des ingénieurs. Le problème n'est pas nouveau dans le cadre des projets de constructions de la Confédération. Je rappelle à ce propos qu'un postulat Hess a été déposé sur cette question. Le Conseil fédéral n'est pas encore en mesure de y donner une réponse. La commission a également adopté un postulat (97.3392) allant dans le même sens sur la suggestion de M. Gross Andreas. Nous aurons donc l'occasion de revenir sur ce thème.

Le plénum de la Commission de la politique de sécurité, après une brève discussion, a fait siens les avis des sous-groupes de travail, et vous propose d'entrer en matière et de voter les crédits.

Pour ce qui est des détails des divers projets, je me limiterai au projet concernant Locarno-Magadino, puisque nous nous sommes réparti la tâche avec le rapporteur de langue allemande qui vous a déjà donné les informations relatives aux autres projets.

En ce qui concerne le projet du Centre d'instruction des pilotes et des éclaireurs parachutistes de Locarno-Magadino, on demande un crédit d'engagement de 14,05 millions de francs. C'est le chiffre définitif après divers remaniements des projets originaux.

Aujourd'hui, la formation des troupes concernées à Locarno-Magadino se fait dans des conditions que l'on peut qualifier de mauvaises, c'est le moins qu'on puisse dire. En réalité, il s'agit de vieilles baraques qui datent des années soixante, que l'on ne trouve presque plus nulle part, et qui sont distribuées de façon irrationnelle. Les logements et les services annexes sont dans un état pitoyable. L'assainissement de la situation s'impose d'urgence, à mon avis.

Le projet prévoit la construction d'un bâtiment de commandement, d'une salle de conférences et de projection, d'un bâtiment pour la cantine, et d'un bâtiment pour les logements, les locaux d'instruction et les magasins. Comme nous avons pu le constater, le projet tient compte des exigences de la protection de l'environnement et des dispositions du plan d'aménagement du territoire de la commune. Pour tenir compte de la crue du lac lors de pluies importantes, on a prévu des constructions spéciales pour les fondations, à une profondeur de 10 mètres. Le nouveau centre permettra de recevoir 80 soldats pour leur instruction.

Avec ces précisions, je vous invite de nouveau à entrer en matière et à voter les crédits demandés pour les quatre projets.

Ogi Adolf, Bundesrat: Bei den militärischen Bauten legen wir das Schwergewicht auf die Substanzwerterhaltung. Wir legen das Schwergewicht auf die gezielte Substanzwertsteigerung. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass wir auch bei den militärischen Bauten gezwungen sind, die sinkenden Bestände, die voraussichtliche Weiterentwicklung der Armee und natürlich die finanziellen Rahmenbedingungen immer wieder in Betracht zu ziehen und aufgrund dieser Konsequenzen dann auch zu handeln.

Die finanziellen Rahmenbedingungen zwingen uns dazu,

1. die baulichen Bedürfnisse laufend zu hinterfragen und ständig neu zu definieren,
2. die Immobilien bedürfnisgerecht und ökonomisch zu bewirtschaften,
3. Bestehendes besser zu nutzen oder umzunutzen,
4. unseren Immobilienbestand wo immer möglich zu sanieren statt zu erweitern und

5. Neubauten nur noch dort zu erstellen, wo wir die bestehenden Infrastrukturen nicht mehr umnutzen können. Das vorliegende Bauprogramm 1997 trägt diesen Grundsätzen vollumfänglich Rechnung.

Wir haben es über die Bauten in der Hand – das möchte ich besonders hervorstreichen –, den Armeeangehörigen zeitgemässe Unterkünfte, zeitgemässe Ausbildungseinrichtungen und einen effizienten, motivierenden Ausbildungsbetrieb zu garantieren, der den Vergleich mit zivilen Standards nicht zu scheuen braucht. Die Armee hat nur eine Zukunft, wenn sie auch von der jungen Generation getragen wird. Wir dürfen die Armeeangehörigen deshalb nicht in Höhlen und Baracken unterbringen, wir dürfen sie nicht an veralteten Geräten und Methoden verzweifeln lassen, und wir dürfen sie nicht vernachlässigen. Das heisst, dass wir alles tun müssen, um sie für die militärische Ausbildung zu begeistern.

Das Bauprogramm 1997 trägt diesen Anforderungen Rechnung. Es legt ein klares Schwergewicht, und zwar erstens auf Ausbildungsbauten und zweitens auf Unterkünfte. Damit setzen wir die Umorientierung im Bauwesen des EMD konsequent fort.

Die einzelnen Vorhaben sind Ihnen von den beiden Kommissionssprechern Schmid Odilo und Carobbio, denen ich bestens danke, bereits vorgestellt worden. Ich brauche daher nicht mehr darauf einzugehen.

Ich will nur noch kurz zum Zusatzkredit betreffend den Schiessplatz Hinterrhein Stellung beziehen. Dieser Zusatzkredit zeigt Ihnen, dass das EMD die Zeichen der Zeit erkannt hat. Die Bauplanung, die Belegungsplanung und auch die Rüstungsplanung können keine festen, auf Jahre hinaus zementierten Grössen mehr sein.

Ich muss hier zuhänden des Protokolls und der Geschichtsschreibung ganz klar sagen: Frühere Versprechungen gegenüber Kantonen und Gemeinden können unter diesen Umständen nicht mehr immer eingehalten werden. Für diese neue Lage muss ich die Kantone immer wieder um Verständnis bitten. Ich bitte auch Sie um Verständnis, wenn beschlossene Verpflichtungskredite häufiger als früher umorganisiert, ja sogar gestrichen oder aufgestockt werden müssen. Unsere Planung muss heute rollend, dynamisch, flexibel und innovativ sein; nur so erhalten wir uns Handlungsfreiheit, Reaktionsvermögen und vor allem Glaubwürdigkeit.

Ich bitte Sie, dem Beschluss des Ständerates zu folgen und dem vorliegenden Bauprogramm 1997 zuzustimmen. Es ist massvoll, es ist bedürfnisorientiert, und es trägt den Veränderungen Rechnung. Es dient unserer Jugend – und das ist ein wichtiges Argument!

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen
L'entrée en matière est décidée sans opposition

Bundesbeschluss über militärische Bauten **Arrêté fédéral concernant des ouvrages militaires**

Detailberatung – Examen de détail

Titel und Ingress, Art. 1–3

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Titre et préambule, art. 1–3

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Namentliche Gesamtabstimmung

Vote sur l'ensemble, nominatif

(Ref.: 1008)

Für Annahme des Entwurfes stimmen – Acceptent le projet:

Alder, Aregger, Banga, Baumann Alexander, Bezzola, Bircher, Blocher, Bonny, Borel, Borer, Bosshard, Brunner

Toni, Bühner, Carobbio, Comby, Dreher, Ducrot, Dünki, Eberhard, Ehrler, Engelberger, Engler, Fischer-Seengen, Föhn, Freund, Fritschi, Grendelmeier, Grossenbacher, Guisan, Günter, Gusset, Gysin Hans Rudolf, Heberlein, Hess Otto, Imhof, Kofmel, Kühne, Kunz, Lauper, Leuba, Loeb, Loretan Otto, Maurer, Meier Hans, Müller Erich, Nabholz, Oehrli, Ostermann, Pelli, Pini, Randegger, Ratti, Ruckstuhl, Sandoz Suzette, Schenk, Scherrer Jürg, Scheurer, Schlüer, Schmid Odilo, Schmied Walter, Seiler Hanspeter, Speck, Stamm Luzi, Steffen, Stucky, Tschopp, Vallender, Vetterli, Waber, Widmer, Zapfl (71)

Dagegen stimmen – Rejetent le projet:

Baumann Ruedi, Berberat, Bühlmann, de Dardel, Diener, Gonseth, Grobet, Hollenstein, Hubmann, Jaquet, Müller-Hemmi, Rechsteiner Rudolf, Rennwald, Semadeni, Stump, Teuscher, Thür, Vollmer, von Felten (19)

Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:

Burgener, Fässler, Hafner Ursula (3)

Entschuldigt/abwesend sind – Sont excusés/absents:

Aeppli, Aguet, Bangerter, Baumann Stephanie, Baumberger, Bäuml, Béguelin, Binder, Blaser, Bortoluzzi, Caccia, Cavadini Adriano, Cavalli, Chiffelle, Christen, Columberg, Couchepin, David, Deiss, Dettling, Dormann, Dupraz, Durrer, Egerszegi, Eggly, Epiney, Eymann, Fankhauser, Fasel, Fehr Hans, Fehr Lisbeth, Filliez, Fischer-Hägglingen, Frey Claude, Frey Walter, Friderici, Gadiant, Giezendanner, Goll, Gros Jean-Michel, Gross Andreas, Gross Jost, Gysin Remo, Haering Binder, Hämmerle, Hasler Ernst, Hegetschweiler, Herczog, Hess Peter, Hochreutener, Hubacher, Jans, Jeanprêtre, Jutzet, Keller, Lachat, Langenberger, Ledergerber, Leemann, Leu, Lötscher, Maitre, Marti Werner, Maspoli, Maury Pasquier, Meier Samuel, Meyer Theo, Moser, Mühlemann, Nebiker, Philipona, Pidoux, Raggenbass, Rechsteiner Paul, Roth, Ruf, Ruffy, Rycken, Sandoz Marcel, Schmid Samuel, Simon, Spielmann, Stamm Judith, Steinegger, Steinemann, Steiner, Strahm, Straumann, Suter, Thanei, Theiler, Tschäppät, Tschuppert, Vermot, Vogel, von Allmen, Weber Agnes, Weigelt, Weyeneth, Widrig, Wiederkehr, Wittenwiler, Wyss, Zbinden, Ziegler, Zwygart (106)

Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:

Leuenberger (1)

An den Bundesrat – Au Conseil fédéral

Militärische Bauten (Bauprogramm 1997)

Ouvrages militaires (Programme de constructions 1997)

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1997
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	97.024
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.09.1997 - 15:00
Date	
Data	
Seite	1724-1726
Page	
Pagina	
Ref. No	20 042 587

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.